

SPÖ



Für Kärnten erreicht!



Liebe Kärntnerinnen und Kärntner

Kärnten hat sich seit dem 3. März 2013 positiv verändert. Schon in den ersten Monaten nach dem historischen Wahlerfolg der Kärnten den so wichtigen politischen Wechsel brachte, konnte die Kärntner SPÖ bereits viel Positives für das Land erreichen. So haben wir mit der Abschaffung des Pflegeregresses nicht nur bewiesen, dass uns eine starke solidarische Gemeinschaft, in der man sich mit Respekt begegnet, wichtig ist. Wir haben damit auch deutlich gezeigt, dass wir halten, was wir versprechen! Mit unserem SPÖ-Powerteam geben wir in der Kärntner Zukunftskoalition den Ton an. Mehr als 100 Punkte und zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Verbesserungen konnten bereits abgearbeitet werden, und unsere Handschrift ist dabei mehr als deutlich zu sehen.

Ich verspreche Euch, die SPÖ-Kärnten wird diesen erfolgreichen Weg trotz der Altlasten die uns von den Vorgängern hinterlassen wurden und weiter beschreiten. Wir haben das Ruder in der Hand und werden Kärnten weiter mit ruhiger Hand in eine bessere Zukunft führen.

Herzlichst
Landeshauptmann Peter Kaiser
SPÖ-Landesparteivorsitzender

**KÄRNTEN
KANN MEHR.**
Zeigen wir's!

Neuer politischer Stil

Ein neuer politischer Stil, der geprägt ist von gegenseitiger Achtung und Respekt trotz unterschiedlicher Meinungen und Auffassungen.

Abschaffung des Pflegeregresses

Diese unsoziale Maßnahme wurde wie versprochen als Erstes abgeschafft.

Mieterhöhung verhindert

Durch Novellierung des Wohnbauförderungsgesetzes konnte eine drohende massive Mieterhöhung (z.B. € 70,- bei einer 70 m²-Wohnung monatlich) verhindert werden.

Imagewandel

In kurzer Zeit ist ein positiver Imagewandel Kärntens gelungen - weg vom Skandal-Land hin zu einem Land, das sich mit Zuversicht und Optimismus den zahlreichen Herausforderungen stellt.

Reduzierung der Nettoneuverschuldung um 40 Millionen Euro

34 Mio. Euro weniger an Kreditübertragungen angemeldet, 4 Mio. durch Einsparungen beim Personal, bei den Beteiligungen des Landes sind es 2,8 Mio., bei den Zinsen für Darlehen 2 Mio.

Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern

Im Rahmen der Regierungssitzung gibt es Arbeitsgespräche mit den Sozialpartnern und dem Arbeitsmarktservice, die nun alle drei Monate stattfinden.

Einsparungen bei Regierung und Landtagsklubs

Mit der Kürzung der Parteienförderung und beim Personal in Regierungsbüros und in den Landtagsklubs, ist die Politik mit gutem Beispiel vorangegangen (Ersparnis ca. 12 Mio. in dieser Legislaturperiode).

Erste Etappe des Kassasturzes

Verschuldung budgetär und außerbudgetär: 2,768 Milliarden Euro / Verwaltungsschulden und Sonderfinanzierungen (nicht sofort fällig): 2,038 Milliarden Euro.
Bericht zum Kassasturz auf der Homepage der Kärntner Landesregierung: www.ktn.gv.at/278933_DE-ReSi_Beschluesse-Kassapruefung_Stufe_01

Notbudget 2013 im Landtag beschlossen

Finanzreferentin Gaby Schaubig: „Fällt unter Altlasten, die wir zu tragen haben.“

Budget 2014

Ohne „Altlasten“, d.h. die nicht erfolgten Tilgungen der Vorgänger, die aber nun bezahlt werden müssen, hätte bereits nächstes Jahr ein Budgetüberschuss (rund 40 Mio.) erzielt werden können.

Neue wirkungsorientierte Finanzpolitik

Schwerpunkte: Stabilitätspakt erfüllen, Eindämmung und Reduzierung der Schulden, 2015 das Nulldefizit zustande bringen. Trotz Spargebot Investitionen in Bildung, Arbeitsplätze und Stärkung des Wirtschaftsstandortes.

Gute Nachbarschaft

Die Partnerschaft mit unseren Partnern im Alpe-Adria-Raum und mit den benachbarten Bundesländern wird laufend von LH Peter Kaiser persönlich ausgebaut und vertieft.

www.jobs4technology.at

Gemeinschaftsprojekt von zehn Trägerorganisationen aus Wirtschaft, Bildung und Interessensvertretung um dem Fachkräftemangel in Kärnten entgegenzutreten, sowie den Nachwuchs für die Technologiebranche zu fördern und zu vernetzen.

Eine neue Asyl-/Flüchtlingspolitik

Ein menschlicher und verantwortungsvoller Umgang mit Asylwerbern - im Gegensatz zu den Vorgängern.

Rettung des Mozartheims

Der Fortbestand des Studentenwohnheimes konnte gesichert werden.

Qualitätsoffensive im zweisprachigen Unterricht

Verbesserungen für die stetig wachsende Zahl an Schülerinnen und Schülern, die den zweisprachigen Unterricht besuchen.

Rettung des Bachmann-Preis

Durch engagierte Gespräche im Hintergrund, bei denen Landeshauptmann Peter Kaiser die Fäden zog, konnte dieses literarische Schaufenster nach Kärnten für die Zukunft gesichert werden.

Einsetzung Dialogforum

Zur positiven Weiterentwicklung des gemischtsprachigen Gebietes in Kärnten, setzt Landeshauptmann Peter Kaiser bei regelmäßigen Gesprächen auf gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und das gemeinsame Ziel, an einem Strang ziehend, Kärnten nach vorne zu bringen.

Entpolitisierung von Aufsichtsräten

Wie von Peter Kaiser versprochen wurden alle Aufsichtsräte von Landesgesellschaften mit Experten besetzt. Politische Vertreter werden nur dort eingesetzt, wo es das Gesetz so vorsieht.

Kein Steuergeld für Seebühne

Dank der SPÖ ist Schluss mit der Versenkung von Steuergeld. Die Seebühne erhält ab 2014 keine Förderung seitens des Landes mehr.

Neue Lehrwerkstätte Villach vereinbart

Mit der Errichtung einer modernen Ausbildungsstätte wird im Technologiepark Villach ein österreichweit einzigartiges und innovatives Projekt umgesetzt.

Beschäftigungsprojekt für 300 Langzeitarbeitslose und schwer vermittelbare mit AMS und AK

Das Land Kärnten startet gemeinsam mit AMS und Gemeindebund eine Beschäftigungsoffensive. Insgesamt sollen 330 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kärnten wird für Wirtschaft wieder attraktiv

60 Mio. Euro werden in die Errichtung eines Holzkompetenzzentrums in St. Jakob im Rosental investiert, 24 Mio. investiert ein italienisches Unternehmen in Treibach.

Rettung Bunkermuseum

Belegt die verbesserte Gesprächsbasis seitens des Landes mit dem Bund.

Neue Turnusärzteausbildung

Praktikum bei niedergelassenen Ärzten für Turnusärzte; Pflegepersonal übernimmt Routinearbeiten (Blutabnahme, Protokolle, ...)

Integrationsprojekt Hermagor

„Migration als Chance für den ländlichen Raum – Integration durch Qualifikation“. Die Ziele sind die Hebung der Deutsch-Sprachkenntnisse sowie die Integration in Berufswelt und in das gesellschaftliche Leben.

Jugend-Mobil-Ticket

Um 96 Euro können Jugendliche ein Jahr lang sämtliche Verbindungen des Öffentlichen Verkehrs in Kärnten nutzen – wohin sie wollen, wann sie wollen und sooft sie wollen.

Flextronics Product Innovation Center

Es ist das dritte innerhalb des weltweit tätigen Konzerns mit Standorten in 30 Ländern und das erste in Europa. Gerade in Zeiten, in denen die Arbeitslosigkeit hoch ist und Unternehmen ihren Betrieb einstellen müssen, sind Investitionen wie sie Flextronics tätigt und damit Arbeitsplätze sichert, ein starkes Signal an und für den Standort Kärnten! 10 Millionen Euro wurden investiert.

400 Millionen Investition der ASFINAG

Riesiges, arbeitsplatzsicherndes Investitionsprogramm in die Tunnelsicherheit in Kärnten inklusive dem Bau der zweiten Karawankentunnelröhre.

Flexibler Insolvenzfonds des Landes – 500.000 Euro

„Offene Insolvenzstiftungen“ ermöglichen Personen aus insolventen Unternehmen eine individuelle Aus- und Weiterbildung. „Diese Insolvenzstiftung soll aber nicht nur ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Alpine und Dayli zugänglich sein, sondern auch anderen Personen, die durch Insolvenz des Dienstgebers ihren Job verloren haben.

Leistbares Leben - Erhöhung Wohnbeihilfe

Das Land Kärnten erhöht ab November 2013 die Wohnbeihilfe. Die anrechenbaren Kosten für Miete und Betriebskosten werden um je zehn Euro erhöht, wobei die Verbesserung bei den Mietzuschüssen nur für Haushalte ab zwei Personen gilt. 2014 soll eine Novelle des Wohnbauförderungsgesetzes folgen.

Arbeitnehmerförderung neu

Durch die Neugestaltung der Arbeitnehmerförderung soll sich bei den Fahrtkostenzuschüssen die durchschnittliche Auszahlungssumme pro Antragstellerin/Antragsteller um mehr als 30 Prozent erhöhen, stärker gefördert wird die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und auch gehbehinderte Personen bekommen eine erhöhte Förderung. Für 2014 wird mit einem Fördervolumen von 3,5 Mio. Euro und rund 24.600 positiven Anträgen gerechnet.

Schüler nach Brüssel

Schulreisen nach Brüssel werden vom Land finanziell unterstützt.

Open Government Data

Land Kärnten sorgt mit OGD für mehr Transparenz und Partizipation durch Zugang zu umfangreichem Datenschatz des Landes. Zusätzlich gibt's via KWF Prämien für Geschäftsentwicklungsmodelle.

Erarbeitung eines Integrationsleitbildes

Auftaktpressekonferenz zu der alle entsprechenden Vereine und NGOs eingeladen waren. Leitlinien sollen gemeinsam erstellt werden, aus Erfahrung und Praxis mit dem, was Politisch möglich ist. Migration soll als Chance begriffen werden.

Budget 2014 und Budgetprogramm 2014 – 2018

Trotz des schweren politischen Erbes der FPÖ/ÖVP mit angehäuften Schulden von 2,7 Mrd und zusätzlichen 2 Mrd Euro Verbindlichkeiten, wird es gelingen die Maatsrichtkriterien mit einem Maastricht-Null-Defizit 2015 zu erreichen. Gemeinsam müssen wir alle ausbaden, was uns die FPÖ eingebrockt hat. Wir müssen gemeinsam 3 harte Jahre investieren für 30 gute Jahre.

Wörthersee-Trasse Bahn – ÖBB investiert 50 Mio.

Investitionen in Lärmschutzmaßnahmen. Diese reichen von der beabsichtigten Reduktion des Güterverkehrs (zwischen 22 Uhr und 5 Uhr früh), über die Einrichtung von weiteren Lärmschutzwänden, dem unterstützten Einbau von Lärmschutzfenstern bis zur vermehrten Schleifung von Schienen, um weniger Lautstärke zu erreichen. Weiters setzt man sich gegenüber der Bundesregierung dafür ein, die vor Jahren getroffene Entscheidung für die Wörthersee-Trasse 2, die mit 52 Bürgerinitiativen zustande gebracht wurde, in die Ziel-Planungen der ÖBB ab 2024 bis 2040 hineinzubekommen.

Koralmbahn – Mitfinanzierung der EU

Mit dem Beschluss zu Finanzierung wurden die Weichen in eine positive Zukunft gestellt. Die Koralmbahn mit dem Koralmtunnel ist ein wichtiger Beitrag zu Kärntens Gatewayfunktion in Richtung Adria und Balkan, sie schafft und sichert Arbeitsplätze und Wohlstand und sie lässt auf neue Betriebsansiedlungen hoffen. Denn dort, wo es optimale Verkehrsanbindung und Infrastruktur gibt, lassen sich Firmen nieder und werden Arbeitsplätze geschaffen.

Euregio

Beschluss eines gemeinsamen „Regierungs“- und Aktionsprogrammes von Kärnten, Friaul-Julisch-Venetien und Veneto. Zahlreiche Arbeitsplätze könnten so durch Kooperationen geschaffen werden, insbesondere in den Bereichen Tourismus und Kultur. Die gemeinsame Vermarktung der Regionen ist eine große Chance für die Euregio. Auch für Schul- und Bildungsprogramme soll mehr wechselseitige Durchlässigkeit geschaffen werden. Auch im Bereich der Hochschulen und Universitäten sowie im Sozialbereich sollten Austausch und die Nutzung von Synergien vermehrt möglich werden. „Gemeinsam Wohlstand sichern und Entwicklung fördern“ ist das Motto der nächsten Jahre, mit dem Ziel, eine Vorzeigeregion in Europa zu werden.

EU-Gelder nach Kärnten

Erfolgreiche Verhandlungen mit EU-Kommissar Johannes Hahn, der Kärnten als europäisches Vorbild in punkto Regionalentwicklung lobt: Zwischen 2014 und 2018 fließen 56 Millionen für Wirtschaftsförderung und 23,7 Millionen Euro für grenzüberschreitende Projekte.

Aktiv gesund durch die Lehre – Wir bewegen Kärntens BerufsschülerInnen

Projekt speziell zur Stärkung der Rücken und Rumpfmuskulatur der Berufsschülerinnen. (9200 in Kärnten)

Rettung der Sommer Musi

ORF wurde davon überzeugt, Musi Open Air weiter auszustrahlen – damit werden eindrucksvolle Bilder aus Kärnten in 700.000 bis 800.000 Haushalte in Deutschland, Österreich und Schweiz empfangen und bewirken volle Betten in Bad Kleinkirchheim.

Bosch-Mahle-Turboladerwerk

Investiert 76,9 Mio. Euro. 4,1 Mio. Förderung aus EFRE-Mitteln plus 4,1 Mio Euro KWF – damit werden Arbeitsplätze nachhaltig abgesichert.

Territorialer Beschäftigungspakt 2014

37,5 Millionen Euro (über 8 Mio davon vom Land) für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen.

Arbeitnehmerförderung neu

von 2,5 auf 3,5 Mio. Euro aufgestockt. Zahl der Anträge soll sich von 19000 auf 28000 erhöhen – jeder Antragssteller bekommt durchschnittlich 30 % mehr. Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel, die weniger als 12000 Euro im Jahr verdienen, erhalten Kosten für Öffis zu 100 % ersetzt.

Neue Raumordnung

Zersiedelung wird gestoppt, Aufrechterhaltung von Kanal- u Wasser usw. finanzierbar gemacht.

Kooperationen im Gesundheitsbereich

Zusammenlegung von UKH und Klinikum bringt wesentliche Effizienzsteigerung und Kostenersparnis – so funktioniert intelligentes Sparen.

„Neue Spielregeln bei öffentlichen Bauaufträgen!“

verstärkt auf Sozialpolitische- und Qualitätskriterien geachtet. Vergabe erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. Sozialpolitische Kriterien: Unternehmen mit Personen, die sich in Ausbildung befinden und Personen die über 50 Jahre sind, kommen künftighin verstärkt zum Zug. Bei den Qualitätskriterien wird auf Kriterien des Schlüsselpersonals zurückgegriffen.

Wohnbeihilfenrechner

Transparenz wurde geschaffen - Wohnbeihilfenbudget um 1,5 Mio. Euro aufgestockt. Im Jahr 2013 gab es 16.000 Bezieher der Wohnbeihilfe. Erhöhung ist effizienter Beitrag zur Armutsbekämpfung und Sicherstellung eines leistbaren Wohnens. Link: http://portal.ktn.gv.at/wbh_or/start.aspx

Landesholdinggesetz neu

Dadurch wird die Effizienz der Landesgesellschaften erhöht und die Strukturen werden verschlankt, was neben Einsparungen vor allem kürzere Entscheidungswege bewirkt und so für Unternehmer einen Ansprechpartner für alle Förderfragen ermöglicht. Mit der Gesetzesänderung verbessere sich auch die Umsetzung des 3-Säulenmodells Anmelden – Fördern – Sanieren (KWF, Land Kärnten) und durch die zukünftige Veröffentlichung des Förderberichts sei auch mehr Transparenz gegeben.

Arbeitsstiftung eingerichtet

Arbeitsstiftungen sollen Chance bieten, sich beruflich völlig neu zu orientieren. Nicht selten wird aus einem Maschinenschlosser ein begeisterter Krankenpfleger. Trainerinnen und Trainer der Kärntner Arbeitsstiftungen stehen jenen Menschen zur Verfügung, die aufgrund von Insolvenzanmeldung ihres Dienstgebers ihren Arbeitsplatz verloren haben.

Ausbau mobile Pflegedienste

Aufstockung der Stundenkontingente bringt 83 Arbeitsplätze; Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegeversorgung

Vorgezogenes Wohnbauprogramm

Für 2015 und 2016 geplante Wohnungen werden auf 2014 vorgezogen. Wohnbaureferentin Gaby Schaunig stellt dafür 300 Millionen Euro zur Verfügung. Neben leistbaren Wohnungen werden damit bis zu 2500 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert.

Verwaltungsreform – Laborzusammenlegungen

Einsparungen von 350.000 Euro pro Jahr durch Zusammenlegung von LUA, Veterinärmedizinische Untersuchung und Umweltlabor zum ILV (Institut für Lebensmittelsicherheit, Veterinärmedizin und Umwelt des Landes Kärnten)

FH Kärnten – Josef Ressel Forschungsinstitut

1,7 Millionen Euro fließen vom Wissenschaftsministerium zur Finanzierung dieses österreichweit erst 5. JR-Instituts an den Standort FH Villach. Erforscht und entwickelt werden konfigurierbare, integrierte Hochfrequenz-Systeme und Schaltungen für drahtlose Kommunikationsgeräte wie Smartphones, Tablets oder Datenmodems im Heimbereich.

Land Kärnten und RWE bekräftigen Partnerschaft

LH Kaiser und RWE-Vorstand Terium: Partnerschaft ist Erfolgsmodell – Weiter gemeinsam für offensive Zukunftsstrategien – Verkauf von Anteilen oder Assets der Kelag ausgeschlossen.

Land Kärnten, AMS und Sozialpartner gemeinsam für gezielte Arbeitsmarktstrategien

Mit Kooperationen im Land und grenzüberschreitend höchstmögliche Arbeitsmarkt-Effekte erreichen: 1. Subventionierung von Arbeitsplätzen von Hochschulabsolventen in heimischen Unternehmen; 2. Beschäftigungsinitiative für ältere ArbeitnehmerInnen (Kooperation mit Gemeinden und gemeindenahen Institutionen, die Langzeitarbeitslose aufnehmen; Kooperation mit Wirtschaft – ältere Arbeitnehmer werden in Betrieben speziell zur Ausbildung jüngerer eingesetzt); 3. Bis Herbst wird gemeinsam eine Arbeitsmarktstrategie erarbeitet, die Ausbildung an aktuelle und zukünftige Anforderungen der Wirtschaft/des Arbeitsmarktes koppelt.

High Tech Campus wird in Villach errichtet

Kärnten unterstützt Unternehmen bei Innovationen, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit drei Millionen Euro – Modularer Ausbau in vier Baustufen. Errichtung eines „High Tech Campus“ im Bereich der Hochtechnologie, mit einem Arbeitsplatzpotenzial für 500 Menschen in einem Zeitraum von zehn bis 15 Jahren in Villach. Der Technologiepark Villach ist Standort für regionale und internationale Technologieunternehmen, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen und gilt als Drehscheibe im Alpen-Adria-Raum für High Tech.

Infineon setzt auf Standort Villach

Investitionen und Forschungsaufwendungen in der Höhe von insgesamt 290 Millionen Euro und die Schaffung von etwa 200 neuen Arbeitsplätzen - vorrangig in F&E in den Jahren 2014 bis 2017. „Pilotraum Industrie 4.0“. Weiters werden Infrastruktur, Anlagenparks und Logistik ausgebaut.

Aufgabenreform: Pilotprojekt in BH Hermagor

Angelegenheiten und Aufgaben der örtlichen Baupolizei betreffend baulicher Anlagen, die auch einer gewerberechtlichen und wasserrechtlichen Genehmigung bedürfen, werden künftig an die Bezirkshauptmannschaft Hermagor übertragen.

24 Millionen Euro Investition bei Mondi

Wichtig für Wirtschaft und Arbeitsplätze – Klares Bekenntnis zu Kärnten als Wirtschafts- und Innovationsstandort. Mondi hatte bereits im Jahr 2013 60 Mio. Euro in den Laugenverbrennungskessel investiert.

PädagogInnenausbildung neu

Kärnten arbeitet im Entwicklungsverbund Süd-Ost gemeinsam mit Steiermark und Burgenland an Schwerpunkten für die neuen Lehrpläne in der Lehrerausbildung.

Für Kärntens Pflegeheime gibt es mehr Personal und mehr Qualität

Mehr Personal und mehr Qualität: 170 Pflegedienstmitarbeiter zusätzlich. Land stellt insgesamt 6,5 Mio. Euro zur Verfügung, der Pflegeschlüssel wird von 1 zu 2,5 auf 1 zu 2,4 verändert, was der Betreuung (durch mehr Personal) den zu Pflegenden zugute kommt. Zu den Personalkosten von 5,6 Mio. Euro kommen noch die Kosten für Qualifizierungen sowie Prämien bei Erreichen des Qualitätsgütesiegels.

Positive Außenhandelsbilanz bestätigt Kärntens Weg

Erste positive Anzeichen, dass Talsohle der Krise bald durchschritten ist. Außenhandelsbilanz attestiert Kärnten 2013 ein deutliches Plus von 13,9 Prozent und einen Überschuss von 990 Millionen Euro.

Kärntens Tourismus holt auf

Mai, Juni Nächtigungsplus von 0,9 Prozent - Bestes Juni Ergebnis seit Aufzeichnungsbeginn - Rekord bei Ankünften . Juni alleine brachte es auf ein Nächtigungsplus von 9,6 Prozent. Das ist das höchste Nächtigungsergebnis seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen. Ankünfte im Mai und Juni: Kärnten erreicht das höchste Vorsaisonergebnis seit 1970 mit einem Plus von 3,5 Prozent. Das sind 544.188 Ankünfte in beiden Monaten.

Kärnten mit Reitwegenetz Vorreiter in ganz Österreich

Kärnten verfügt mit seinen 1.500 Kilometern über Europas größtes Reitwegenetz. 39 Gemeinde, drei Tourismusverbände und 70 hauptsächlich gewerbliche Mitgliedsbetriebe stehen hinter dem Pferdeland Kärnten. Pferdebestand in Kärnten wird derzeit auf 15.000 Tiere geschätzt, in Kärntens Tourismus- und Freizeitwirtschaft werden mit dem Thema Pferd rund 2.300 Arbeitsplätze geschaffen und rund 270 Millionen Euro erwirtschaftet.

Stationäre Kinder-Rehabilitation sichergestellt

Einigung bei Finanzierung zeigt, dass Gesundheitsreform greift. Bundesländer zahlen ein Viertel der Kosten, den Rest übernimmt die Sozialversicherung. Kinder als Patienten bzw. deren Eltern würden so künftig einen Ansprechpartner haben. Notwendige Finanzierung in Höhe von insgesamt 33 Millionen Euro pro Jahr im Vollausbau erfolgt gemeinsam zwischen der Sozialversicherung und den Ländern.

SozialpädagogInnen für Time-Out-Klassen und Nachmittagsbetreuung

86 Kinder in Kleingruppen an Volksschulen und Neuen Mittelschulen in Kärnten beschult bzw. am Nachmittag betreut. In den 14 Standorten werden pro Standort maximal sechs Kinder aufgenommen.

FH Kärnten neue Finanzierungs- und Leistungsvereinbarung bis 2017

Mehr Studienplätze im FH-Bereich - Fundierte und praxisnahe Ausbildung in Kärnten. Jährliche Förderung, sie beträgt sieben Millionen Euro, sieht einen weiteren, kontinuierlichen Ausbau der Studienplätze um zehn Prozent vor. Die Fachhochschule Kärnten besuchen derzeit, inklusive medizinisch technischer Berufe und Hebammenausbildung, 2.100 Studierende. Vor fünf Jahren waren es rund 1.500. Die Auslastung der vom Ministerium genehmigten Studienplätze wurde in den letzten fünf Jahren von 85 Prozent auf 96 Prozent in Kärnten gesteigert.

